

Historie nach Themen

Kleingartenanlage Amperstadt: Gesamtfläche ca. 35.000 m² darunter 9.000 m² Wege, Spielplatz, Parkplatz und Kompostanlage [die nicht mehr existiert]

[in eckigen Klammern Anmerkungen des Chronisten]

105 Parzellen, davon 54 unter 200 m², 36 weitere unter 300 m², 14 weitere unter 400 m² und eine Parzelle größer.

Aus den veröffentlichten Protokollen der Generalversammlungen und den Festschriften:

Die Themen:

Hecken

Vereinsheim (Ameisenstüberl), Gerätehütte, Vorstandsbüro

Gartenhäuser, -türen, -zäune

Arbeitsdienst

Kompost, Müll

Passive Mitglieder

Strom, Wasser

Parkplatz

Diebstahl, Einbruch

Spielplatz

Feste, Feiern, Jubiläen

Ehrungen, Danksagungen

Vorstand, Vorsitzende

Wertermittlung

Tierplagen, Giftspritzen

Partner-Pacht-Verträge

Anordnungen, allg. Zustand der Anlage

Hecken

- | | |
|-------|---|
| 05 71 | Über vereinseigene Schubkarren und die Pflanzung von Hecken wird nachgedacht. |
| 12 71 | Bei der Sammelbestellung wurde gut „zugelangt“. Ein Ballen Torf und etwa 100 Ligusterpflanzen wurden von den Mitgliedern nicht bezahlt. |
| 12 72 | Stadtrat Hölzl erläutert seinen Antrag, an der Straße entlang eine gemischte Hecke durch die Stadt pflanzen zu lassen. |
| 05 73 | Auf Anraten des Landesfachberaters , Herrn Martin Stangl, soll die Hecke maximal eine Höhe von 1,10 m nicht überschreiten. |
| 10 75 | Höhe der Hecken von 1,30 m muss unbedingt eingehalten werden. Auch an der Straßenseite sind 1,60 m nicht erlaubt. |
| 10 76 | Es wird über den Rücktritt von 1. Vorsitzenden Dressler diskutiert. Als Grund wird das „Heckenproblem“ angeführt, da sich einige Mitglieder nicht an den Beschluss gehalten hatten. |
| 04 77 | Wieder heiße bis hitzige Diskussion über die Heckenhöhe von 1,50 m oder 1,30 m. Abstimmungen: 40 Ja-Stimmen für 1,50 m. |
| 03 81 | Es dürfen sämtliche Heckenpflanzen, nicht nur Liguster, gesetzt werden (aber: keine Thujen). |

- 11 04 Für **Rettungsfahrzeuge** müssen die **Wege frei** bleiben. Alle Gartenmitglieder werden aufgefordert, ihre Hecken entsprechend zurückzuschneiden.
- 11 07 Als Hecken sind Liguster und Blutberberitze in den Stichwegen erlaubt. Hecken sollten in einer überschaubaren Höhe geschnitten werden.
- 03 09 Für die Hecken sind Liguster, Blutberberitze und Buchen erlaubt.

Vereinsheim (Ameisenstüberl), Gerätehütte, Vorstandsbüro

- 1972 Bau der Gerätehütte am Parkplatz
- 04 72 Für den Bau eines Vereinsheims sprachen sich nur 28 von 41 Mitgliedern aus.
- 06 72 Erstellung einer Gerätehütte wird beschlossen. Kosten etwa 1.000.- DM.
Sonderumlage von 12.- DM je Mitglied dafür.
Bau eines Vereinsheims wird konkret. Pschorrbrauerei stellt das Darlehen in Höhe von 20.000 DM. Gegenleistung: Gesamter Getränkebedarf von Brauerei; Abtragung durch Rückvergütung [Bierpfennig] über 20 Jahre.
- 12 72 Getränkeverkauf bis Fertigstellung des Vereinsheims in der Gerätehütte.
- 1973 **Bau des Vereinsheims** und Planung eines Spielplatzes
- 05 73 Ab 21. März 1973 wird der Getränkeverkauf an der Gerätehütte provisorisch durchgeführt.
- 11 73 Zur Finanzierung der Gerätehütte werden 12.- DM je Mitglied fällig.
- 04 74 Am 1. Juni 1974 soll neues Vereinsheim eingeweiht werden.
- 07 74 Einweihung des Vereinsheims und des Spielplatzes
- 09 74 Mitgliederversammlung im neuen Vereinsheim.
Entlehene Gartengeräte ordentlich zurückbringen, nicht: beschädigte Geräte an Gerätehütte abstellen.
- 11 77 Vereinsheim wird vom 31.12.77 – 1.4.78 geschlossen, da der Pachtvertrag Modlmeier gekündigt wurde.
- 09 79 Erweiterung der Gerätehütte.
- 04 80 Antrag der Vorstandschaft auf eigenes **Büro** in Art eines Gartenhauses. Sehr hitzige Debatten, aber mit großer Mehrheit Zustimmung.
Notdienst im Vereinsheim durch Vorstandsmitglieder. Neuer Pächter soll am 1. Juni kommen.
- 80/81 Bau eines **vereinseigenen Gartenhäuschens** [Vorstandsbüro]
- 11 81 Neue Pächter des Vereinsheims ist das Ehepaar Modlmeier.
Den Helfern beim Bau der Bürohütte und Herbert Kröner für seine Stiftung wird gedankt.
- 05 86 Das Vereinsheim ist schuldenfrei.
- 10 87 Einweihungsfeier der Pergola [überdachter Vorraum] am Vereinsheim.
- 1990 Neue Entlüftung im Vereinsheim eingebaut.
- 11 90 Nikolausfeier um 14:00 Uhr im Vereinsheim.
- 09 91 Einbau und Installation einer **Gasheizung** im Vereinsheim.
- 01 94 Windfang am Vereinsheim wird angebaut.
- 03 94 Erweiterung der Gerätehütte
- 03 99 An der Gerätehütte wird eine Tafel angebracht, auf der sich die Vorstandsmitglieder eintragen, wenn sie im Garten sind und somit Werkzeug ausgeben können.
- 03 00 Der derzeitige Parkplatzzustand wird aus Kostengründen beibehalten. Für das Vereinsheim werden 14 Parkplätze reserviert.
- 04 02 Erneuerung der Toiletten im Vereinsheim.
- 11 04 Im Vereinsheim wurde eine neue Bierkühlung eingebaut.
- 11 05 Für das Vereinsheim wird das **Vordach** erneuert.
- 11 06 Das Vereinsheim wurde mit einem neuen **Anstrich** versehen.

- Vom 11. auf den 12. Oktober wurde in das Vereinsheim eingebrochen. Es entstand erheblicher Sachschaden, den die Kripo zu Protokoll nahm.
- 03 07 Der Bereich hinter dem Vereinsheim und der Karfreitagshütte wird neu gestaltet.
- 03 11 Die Toilette im Büro der Vorstandschaft wird nicht mehr zur privaten Nutzung freigegeben.
- 03 14 2013 wurde in 17 Gartenhäuser und 2 mal ins Vereinsheim eingebrochen.
- 03 15 Die Toilette im Vorstandsbüro lief unter Wasser, weil ein Unbekannter das Wasser beim Gerätehaus aufgemacht hat.
- 10 15 Teile des **Innenausbau** des Vereinsheims, sowie die **Außenansicht** zur Amper werden renoviert. Das Dach des Gerätehauses ist ebenfalls betroffen.
- 03 18 GF Wagenhaus hat angeregt, die **Heizungsanlage** des Vereinsheims zu **sanieren**, da diese in die Jahre gekommen ist.
- 11 18 Das WC im Vereinsheim soll saniert werden. Die Umbaukosten belaufen sich auf ca. 12.000,- €. Eine Firma ist bereits mit der Erstellung eines Kostenvoranschlags beauftragt.
- 03 19 WC-Sanierung wird [ohne Ausschreibung] durch die Fa. Nordit durchgeführt. Kosten ca. 14.000.- €.
- 08 19 Längst überfällige Wartung der seit Monaten nur noch unzureichend funktionierenden Kühlung des Kühlraums des Vereinsheims/Ameisenstüberls durch die Fa. Kottmair (Friedberg).
- 11 19 Die Vereinsheim-Beauftragte Frau Ott berichtet von Maßnahmen zur Ameisenstüberlsanierung (Toilettenneubau 14.000 €, Heizung 7.000 €, elektrische Anlage 3.000 €, wünschenswerte Zwischenkühlung ca. 1.000 €, alte Eingangstür, Terrassendachundichtigkeiten, Innenanstrich, Müllbeseitigung außen...) und weist auf mangelndes Engagement der Mitglieder hin.
- 12 19 Der Vereinsheim/Ameisenstüberl-Ausschuss entschied sich unter 12 Bewerbern für die **Droth GbR** (anfangs Dietel-Droth GbR) als Nachfolge des Ameisenstüberl-Wirtes. Es folgte die letzte Weihnachtsfeier unter der Regie von **Tomo „Toni“ Vulakovic**, auf der er vom Vorstand verabschiedet wurde. Eine bald **20-jährige Ära** ging zu Ende.
- 01 20 Die Droth GbR fand im Inneren des Ameisenstüberls wie Außen **katastrophale** Verhältnisse vor. Der Renovierungs- und Sanierungsbedarf war gewaltig und erforderte enorme finanzielle Kraftanstrengungen des Vereins. Der neue Pächter berichtete von losgelösten Küchenkacheln, von im Dachboden versteckten, defekten und völlig verdreckten Kühlaggregaten, die der Zwischenkühlung der Bier-Leitung vom Kühlraum zur Zapfstelle einst gedient hatten, von einem in der Außenwand der Küche lebendem Siebenschläfer, der lebend gefangen und in sicherer Entfernung und für ihn geeigneter Umgebung ausgesetzt werden musste und von vielen weiteren Vorkommnissen, die mit großen Einsatz finanzieller Mittel und noch größerem Aufwand an Arbeitskraft bewältigt werden mussten. Ein neuer Biervertrag mit der Hacker-Pschorr-Brauerei brachte knapp 10.000 € neues Darlehen. Das war durch die Erneuerung der Eingangstüre und der Türen zur Terrasse gleich wieder größtenteils aufgebraucht.
- 04 20 Das **Verbot der Innengastronomie** hatte zur Folge, dass der VH/AS-Ausschuss den Droths die Erlaubnis erteilte, einen Imbiss- und einen Kühlwagen aufzustellen sowie den Außenbereich nach Art der Schanigärten mit Zustimmung der Stadt Fürstenfeldbruck zu erweitern.
- 06 20 Weitere Ausbauwünsche des Wirtsehepaars führten letztlich dazu, dass in einem **Duldungsvertrag** über 15 Jahre die Stadt FFB unseren Schwarzbau „Wintergarten“, der als Terrasse mit Pergola (Schattendach) genehmigt ist, und den ebenfalls nie genehmigten Biergarten, unter der Auflage, dass daran nichts mehr verändert werden darf, so hinnimmt.
- Die gegen den vorigen Ameisenstüberl-Pächter „Toni“ angestrebte Klage auf Entschädigung des vom ihm angerichteten Schadens endete in einem Vergleich:

- Seine Kautionsrückforderung wurde mit unseren Forderungen aufgerechnet. Der Verein musste sich der Erkenntnis beugen, dass er jahrelang jegliche Kontrolle unterließ und dass eine 28 Jahre alte, komplett abgeschriebene Heizanlage mit dem wirtschaftlichen Wert 0 anzusetzen sei und an dieser keinerlei Schaden mehr entstehen könne. Der VH/AS-Ausschuss wies zum Ende der Ära Vulakovic zwei bereits gestorbene und ein weggezogenes, den Garten aufgegebenes Mitglied auf.
- 10 20 Kurz darauf war die Gastronomie auf nur noch Straßenverkauf beschränkt. Für die Droth GbR ein weiterer Rückschlag in einem sowieso schon schwierigen Startjahr. Der Vorstand beschloss daher einstimmig, für einen Monat, in dem ausschließlich Straßenverkauf erlaubt ist, die Pachtzahlung auf die Hälfte zu ermäßigen.
- 19/20 Der Umfang der **Aufwendungen**, die der Verein 2019 und 2020 für die **Erneuerung** des Ameisenstüberls innen und außen aufgewandt hat, beträgt insgesamt über **50.000 €**. Die teilten sich auf in über 14.000 € für die neue (qualitativ minderwertige) Toilettenanlage, 8.000 € für neue Eingangstüren, 7.000 € für die Heizanlage, über 4.000 € für die neue elektrische Ausstattung des Wintergartens, knapp 3.000 € für Gastro-Geschirrspüler und Kühlschränke, knapp 2.500 € für die Schankanlage, deren Kühlung und die Kühlanlage des Kühlraums, je 1.200 € für die neue Verkleidung der Heizanlage sowie für das Fällen zweier Eschen, die das Ameisenstüberl gefährdeten. Durch die entgangene Pacht, den vollen Zuschuss zur Kautions und einen Anteil des sog. Bierpfennings, der statt dem Verein für die Jahre 2020 und 2021 dem Ameisenstüberlpächter zugutekommen soll, sind mit mehr als 7.000 € die wesentlichen Aufwendungen genannt.
- 04 21 Erst jetzt durften die Biergärten wieder geöffnet werden.
- 06 21 Die Innengastronomie wird unter Auflagen wieder möglich. Mit sinkenden Inzidenzzahlen werden die Beschränkungen Stück für Stück gelockert. Von normalen Verhältnissen kann aber noch lange nicht die Rede sein.

Gartenhäuser, -türen, -zäune

- 03 71 Für Gartenhäuschen liegt Angebot der Fa. Heggenstaller vor. Eigenbau wird von der Stadt nicht genehmigt.
Die Stadt FFB hat sich bereit erklärt, die Kosten für die Gartentüren zu übernehmen, die Aufstellung muss selbst erfolgen.
- 05 71 Die Gartentüren sind von der Stadt bestellt worden.
- 1971 Hauptpunkt der Bau der Gartenlauben. Finanzierung ist über die Sparkasse möglich.
50 cm hoher Drahtzaun um die Parzellen.
- 12 72 In jedem Gartenhaus ist ein Trockenklosett einzurichten. Inhalt in die Schöpfgrube leeren. Zuwiderhandlungen können Kündigung nach sich ziehen.
- 05 73 Besichtigung im Rahmen eines Wettbewerbes des Städteverbands: Beanstandet wurden: Unterschiedliche Dachschrägen
- 11 73 Vorhandensein der Trockenklosetts wird im Frühjahr überprüft.
- 04 77 Antrag für einen **Jägerzaun** wird als undurchführbar **abgelehnt**.
- 11 79 Der Jägerzaun kommt wieder ins Gespräch. Keine Entscheidung.
- 03 81 **Jägerzaun** jetzt nach Rücksprache mit der Vorstandschaft **möglich**.
- 11 81 1. **Jägerzaun** in der Anlage wird als **vorbildlich weiterempfohlen**.
- 04 84 Sprengung der Eisenbahnbrücke in der Nacht vom 11./12. Mai 1984. Fenster der Gartenhäuser sollen geöffnet bleiben.
Antrag Manfred Kröner: Auch Weidezäune zulassen. Keine Entscheidung getroffen.
- 10 85 Pergolen und Weidezäune werden jetzt von der Vorstandschaft genehmigt.
- 03 91 Ein **Anbau** an die Gartenhäuser wird von der Vorstandschaft **nicht genehmigt**.
- 11 91 Eternitdächer dürfen nicht abgekratzt und dann gestrichen werden.

- 10 94 Jede **bauliche Veränderung** ist von der Vorstandschaft zu genehmigen.
- 09 96 In diesem Jahr ist schon mehrmals in unserer Anlage eingebrochen worden. Die Gartenmitglieder sollten sich Schutzmaßnahmen überlegen, und vielleicht doch die Fensterläden schließen, damit es dem Gesindel nicht so leicht gemacht wird.
- 03 97 Gemäß Vorstandsbeschluss dürfen **Gerätehäuser** nur in den Gärten an der Amper und an der Straße aufgestellt werden.
- 03 01 Bohrungen wurden durchgeführt, trotzdem Wasser in den Gärten Neumeyer und Sperger.
- 11 03 Eternitdächer dürfen bleiben, können aber entfernt werden.
- 03 04 Gartentore müssen in derselben Form erneuert werden.
- 11 04 Zusätzliche Wasserhähne sind nicht erlaubt.
- 11 07 Im Frühjahr 2008 wird jeder Garten mit einer Wasseruhr versehen.
- 04 08 Es dürfen **eigene Brunnen** in der Gartenparzelle geschlagen werden.
- 11 08 23 Parzellen waren vom Unwetter am 23. 6. 2008 mit Hagelschaden betroffen.
- 03 09 Durch das Anbringen von Wasseruhren hat sich der Verbrauch merklich verringert.
- 03 12 Durch den Einbau von Wasseruhren wurde 2011 ein Betrag von 315.- € eingesparrt und dem Vereinskonto zurückerstattet.
- 10 13 Anträge, vorhandene Pergolen **allseitig zu verkleiden**, können **nicht genehmigt** werden. Gartenhäuser würden so vergrößert, dass baurechtliche Maßnahmen erforderlich wären.
- 03 14 2013 wurde in 17 Gartenhäuser und 2 mal ins Vereinsheim eingebrochen.
- 03 17 Gartenfreunde mit Fahnenmast werden gebeten, ihre Fahnen bei Verlassen des Gartens wieder einzuholen, da es bei Wind zu starken Geräuschen und daraus resultierend zu Belästigung der Nachbarn kommt.
- 06 17 Einem Antrag auf Videoüberwachung wurde nach Rücksprache mit der Stadt Fürstenfeldbruck stattgegeben.
- 03 19 In 5 Parzellen wurden die Kupferdachrinnen gestohlen.

Arbeitsdienst/Gemeinschaftsarbeit

- 05 71 1. gemeinsamer Arbeitsdienst [Gemeinschaftsarbeit an Flächen und Einrichtungen, die allen gehören, s. auch 18. März 1988] am Parkplatz: abgelagertes Isolationsmaterial muss weg.
- 05 72 5. Generalversammlung: Arbeitsdienst-Beschluss: 5 Arbeitsstunden für jede Parzelle bei 5.- DM die Stunde. Wer nicht teilnimmt, zahlt 25.- DM.
- 11 73 Im Frühjahr 1974 wird der Arbeitsdienst wegen des großen Arbeitsanfalls auf 10 Stunden erhöht.
- 10 75 Arbeitsdienststunden und Ersatzleistung [wer am Arbeitsdienst nicht teilnimmt, zahlt einen Ersatzbeitrag] von 5.- auf 8.- DM zu erhöhen wurde abgelehnt.
- 05 76 Jedes Mitglied hat im Gartenjahr 1976 wieder 5 Stunden Arbeitsdienst abzuleisten. Eine Absenkung der Arbeitsdienststunden wird abgelehnt.
- 04 80 Arbeitsdienst beginnt um 7:00 Uhr, damit die 5 Stunden an einem Tag geleistet werden können.
- 03 88 **Gemeinschaftsarbeit** dient der **Erhaltung** der Gemeinschaftsanlage. Gemeinschaftsarbeit ist **Pflicht**. Für nicht geleistete Arbeit muss der beschlossene Stundensatz bezahlt werden.
- 04 92 Arbeitsdienst können auch Frauen leisten. Es gibt leichte Arbeiten.
- 03 93 Der Beitrag für nicht geleisteten Arbeitsdienst wird von 50.- auf 75.- DM jährlich heraufgesetzt.
- 10 94 Antrag „Kein Arbeitsdienst für über 60jährige“ wird abgelehnt. Arbeitsdienst ist nicht schwerer als eigene Gartenarbeit.

- 11 07 Jeder Pächter hat 5 Stunden Arbeitsdienst zu leisten. Für nicht geleisteten Arbeitsdienst wird ein Betrag von 37,50 € berechnet.
- 03 11 Ersatzzahlung Arbeitsdienst wurde mehrheitlich auf 10.- € pro Stunde festgelegt.
- 11 19 Eine Neuregelung des Arbeitsdienstes scheitert am Widerstand des Platzwartes in letzter Minute. Die Versammlung beschließt mehrheitlich eine Erhöhung der Ersatzzahlung von 50 € auf 100 €.
- 06 20 fand der letzte **Arbeitsdienst** in der alten Form (Samstag vormittags) statt.
- 0921 fand die erste **Gemeinschaftsarbeit** (Freitag nachmittags und Samstag vormittags) statt. Der Andrang war groß und so konnte die Gartenanlage auf einen seit langem nicht mehr erreichten guten Zustand der Gemeinschaftsflächen gebracht werden. Nachdem nach dem alten Muster oft zu wenige Meldungen für die Teilnahme am **Arbeitsdienst** zu beklagen waren, hat der Beschluss der GV vom November 2019, die Ersatzzahlungen auf 100 € zu erhöhen, für neuen Schwung bei der Teilnahme an der jetzt so genannten **Gemeinschaftsarbeit** gesorgt. Die Neugestaltung auf Freitag nachmittags und Samstag vormittags ermöglicht es jetzt auch Berufstätigen leichter teilzunehmen, wenn sie nicht auch noch am Wochenende um 7:00 Uhr zur Gemeinschaftsarbeit antreten müssen. Zusammen mit dem neuen Anstrich der Gerätehütte, des Vorstandsbüros, des Fasses auf dem Spielplatz, von Teilen des Ameisenstüberls und der Karfreitagshütte kann sich die Anlage wieder sehen lassen.

Kompost, Müll

- 05 71 Den Mitgliedern wird eigener Komposthaufen empfohlen.
- 04 72 Bitte keine Abfälle über den Zaun werfen, Gartenabfälle auch nicht beim Nachbarn ablegen.
- 06 72 Keine Steine über den Zaun werfen.
Die **Zwischenwege** sollen von den Mitgliedern ohne besondere Aufforderung **sauber gehalten** werden.
- 05 73 Müll muss selbst entsorgt werden. Müllabfuhr aus Kostengründen abgelehnt.
- 04 74 Stadt stellt demnächst Müllcontainer auf.
Aufsicht und Bearbeitung der Kompostanlage des Vereins übernimmt GF Modlmeier.
- 09 74 GF Modlmeier gibt „beste Komposterde“ ab. Unkostenbeitrag je 10 Liter 0,50 DM. Er nimmt auch Bestellungen für Mist auf.
Ab 1975 muss Entleerung der Müllcontainer vom Verein bezahlt werden. Pro Garten wird 1.- DM veranschlagt.
- 05 75 In den Müllcontainer keinen Müll von zuhause und keine Steine.
- 11 81 Kompost kostet künftig 2.- DM pro Schubkarre.
- 04 84 Fäkaliengrube: Bei der Leerung wurden Eternitteile, Plastiksäcke u.a. Gegenstände gefunden. Das führt zu Mehrkosten.
- 10 85 GF Magen beschwert sich. In der Kompostanlage werden Wurzelstöcke mit Erdreich abgelegt und er muss sie hinter den Bahndamm fahren.
- 10 86 Containerleerung hat im abgelaufenen Jahr 2196.- DM gekostet. Es entfallen auf jedes Mitglied 16,50 DM.
- 11 87 Kompostanlage nur noch samstags von 10 – 12 Uhr geöffnet. Sträucher und Äste werden nur noch zerkleinert angenommen. Zuwiderhandelnde werden mit Vereinsstrafe von 50.- DM belegt. Kompostverwalter GF Schwellinger erntet viel Lob. GF Götzfried: „Wenn manche Gärten so aussehen würden wie die Kompostanlage wäre unsere Anlage viel schöner!“
- 10 89 Die Müllcontainer werden geschlossen und nicht mehr aufgestellt.
1990 bleibt die Kompostanlage für die Mitglieder geschlossen.

- 04 90 In der Kompostanlage kann gehäckselt werden, das Häckselgut muss aber wieder mitgenommen werden.
Es ist nicht erlaubt, Holz oder andere Abfälle in den Gärten zu verbrennen.
- 10 95 Die Kleingartenanlage wird 1996 an den Kanal angeschlossen. Die Kosten werden im Moment mit ca. 150.000 DM von der Stadt angegeben.
- 09 96 Kanalgebühren: 125.000.- DM zu zahlen in 5 Jahren. 2.000.- DM für Vereinsheim, 1.000.- DM pro Garten in 5 Raten zu je 200.- DM oder auf einmal.
- 11 06 Immer mehr Abfall wird über den Zaun am Bahndamm geworfen.
- 10 09 Für die **sauberen Wege** ist jedes Gartenmitglied **entlang seiner Parzelle** bis zur **Mitte** des **Weges** selbst verantwortlich.

Passive Mitglieder/Anwärter/Warteliste

- 12 78 Informationsveranstaltung für passive Mitglieder [Anwärter auf der Warteliste]
- 04 80 Die passiven Mitglieder haben aus ihren Reihen drei Sprecher gewählt, die zur Wahrung ihrer Interessen und zur besseren Information zu allen Sitzungen, auch denen des Vorstands, hinzugezogen werden sollen.
- 04 84 Zahl der passiven Mitglieder auf 25 begrenzen. Wartezeit beträgt 7 – 8 Jahre.
- 11 03 Bei **Übergabe** an die Kinder oder den Lebenspartner soll der Bewerber mindestens **ein Jahr** passives Mitglied sein.
- 11 07 Ende 2006 hatten sich 16 passive Mitglieder angemeldet. 2007 kamen 12 Anmeldungen dazu.
- 03 11 Mitte Feb waren 9 passive Mitglieder angemeldet.
- 10 15 29 passive Mitglieder sind in der Liste eingetragen.
- 11 17 In der Passiv-Mitgliederliste sind 39 Personen eingetragen.
- 07 19 Bisläng wurden ca. 30 Partner-Pacht-Verträge abgeschlossen. Damit wird sich die Wartezeit der Anwärter auf der Warteliste verlängern.
- 11 19 Mit dem Beschluss der neuen Satzung erfolgt die **Abschaffung** der diskriminierenden **passiven Mitgliedschaft**. Die Anwärter sind jetzt wahlberechtigt und in Vereinsämter wählbar.
- 04 20 Es setzte ein bisher nicht gesehener Ansturm auf die **Anwartschaft** zur Zuteilung eines Gartens ein. Bald überstieg die Zahl die 50er Marke.
- 06 21 Inzwischen ist die Anzahl von **Anwärttern** auf eine Gartenparzelle in unserer Anlage auf knapp 60 angewachsenen. Wiederholt hat der Vorsitzende im Vorstand für einen Aufnahmestopp oder wenigstens eine drastische Erhöhung der Aufnahmegebühr geworben ohne damit je auf Zustimmung zu stoßen. Die Kasse erklärt sie wolle nicht auf Teile der jährlichen Einnahmequelle (55 mal 15 € = 825 €/Jahr) verzichten. Es reiche, dass der Verein in der Homepage in engem Zusammenhang mit dem Aufnahmeantrag auf die Aussichtslosigkeit der Anwartschaft hinweist.

Strom, Wasser

- 11 73 Bei Stromentnahme an der Gerätehütte ist beim Kassier ein „angemessener Beitrag“ einzuzahlen.
- 09 74 Durch zu viele elektrische Geräte ist der Stromverbrauch stark gestiegen. Benutzer zahlen 5.- DM an der Kassier.
- 05 75 Wasserpreis ab 1974 0,29 DM pro Kubikmeter.
- 11 81 Ein größerer Wasserschaden in einer Parzelle, weil der Wasserschlauch geplatzt war. Schläuche unbedingt abschrauben.
Elektrische **Gartenschere** (Leihgebühr 5.- DM) steht zur Verfügung.
- 11 83 Zusätzliche Wasserleitungen sind verboten.
- 09 88 **Solaranlagen** sind **nicht erlaubt**.

- 04 92 Zusätzliche **Stromkästen** sind in der Anlage installiert worden und können genutzt werden.
Wasserverbrauch war zu hoch. Nachberechnung muss erfolgen.
- 09 96 Die Wasserrechnung ist in den vergangenen Jahren auf das Doppelte der Einnahmen angestiegen. Die Wassergebühr wird von 6.- auf 10.- DM angehoben.
- 11 98 Im Herbst Überschwemmung einiger Gärten und Wege.
- 03 99 Eine Verlegung der Stromkästen ist nicht möglich.
- 10 00 10% des Wasserverbrauchs muss als Abwasser berechnet werden.
Da Regen immer wieder zu Überschwemmungen führt, versucht der Verein durch Bohrungen das Wasser besser zum Abfließen zu bringen.
- 03 01 Bohrungen wurden durchgeführt, trotzdem Wasser in den Gärten Neumeyer und Sperger.
- 11 02 Es werden keine neuen Stromanschlüsse verlegt. Das vorhandene Netz kann nicht erweitert werden.
- 11 03 **Solaranlagen** werden **geduldet** ohne Genehmigung der Vorstandschaft.
- 03 04 Wasserverbrauch und Preis haben sich 2003 verdoppelt.
- 11 07 Im Frühjahr 2008 wird jeder Garten mit einer Wasseruhr versehen.
Die Strompauschale wird von 7,50 € auf 10.- € erhöht.
Die Grundpauschale Wasser wird von bisher 6.- € auf 2.- € gesenkt. Die Abrechnung erfolgt nach dem tatsächlichen Verbrauch. Für jeden m³ Wasser wird ein Betrag von 0,70 € verrechnet.
- 03 09 Durch das Anbringen von Wasseruhren hat sich der Verbrauch merklich verringert.
- 03 12 Durch den Einbau von Wasseruhren wurde 2011 ein Betrag von 315.- € eingespart und dem Vereinskonto zurückerstattet.
- 10 12 Die knapp 20 Jahre alte Stromanlage wurde generalüberholt. Verteiler und schadhafte Teile erneuert.
- 11 17 **Dauerbelegung** der Stromanschlüsse ist zu **vermeiden**.
- 03 19 Der Wasserpreis erhöht sich von 0,70 auf 0,85 € für den m³.
- 05 19 Die Strompauschale von 10.- € müssen in Zukunft **alle** Gartenmitglieder bezahlen.
- 06 21 Früher oder später werden die **Abläufe** aller unserer **Wasserstellen** dicht. Es lasse sich einfach nicht verhindern, dass mit Regenwasser eingespültem Staub, Erde, Blätter und Blütenstaub das Erdreich unter unseren Betonringen verdichtet werde. Diesen Vorgang können die Gärtler aber wesentlich beschleunigen indem sie geerntetes Gemüse dort waschen, fettiges Geschirr spülen, Farbpinsel auswaschen oder gar Betonreste von Werkzeug, Schubkarren und Behältern eintragen. Einige wenige Versuche, diesem Vorgang entgegen zu wirken, sollen erfolgreich gewesen sein.

Parkplatz

- 05 71 1. gemeinsamer Arbeitsdienst [Gemeinschaftsarbeit an Flächen und Einrichtungen, die allen gehören] am Parkplatz: abgelagertes Isolationsmaterial muss weg.
- 1972 Bau der Gerätehütte am Parkplatz
- 09 74 Parkplatz soll im Herbst mit Bäumen bepflanzt werden.
- 1988 Parkplatzzufahrt wird von der Stadt geteert.
- 03 00 Der derzeitige Parkplatzzustand wird aus Kostengründen beibehalten. Für das Vereinsheim werden 14 Parkplätze reserviert. Nach der Stellplatzverordnung steht **drei Gärten** nur **ein** Parkplatz zu.
- 03 01 Parkplatz teeren wurde wegen zu hoher Kosten wiederum abgelehnt.
- 11 01 Der Parkplatz wurde staubfrei gemacht.
- 11 04 Das alte Eingangstor wurde gegen ein neues Schiebetor ausgewechselt.

- Der Rest des Parkplatzes wurde gepflastert.
- 03 05 Eine Beschädigung des frisch gepflasterten Parkplatzes durch den Schneepflug kann nicht ausgeschlossen werden. Der Vorstand hat deswegen auf das Schneeräumen in diesem Jahr verzichtet.
- 03 06 Schneechaos am Parkplatz.

Diebstahl, Einbruch

- 12 71 Bei der Sammelbestellung wurde gut „zugelangt“. Ein Ballen Torf und etwa 100 Ligusterpflanzen wurden von den Mitgliedern nicht bezahlt.
- 10 95 In diesem Jahr ist besonders viel Obst und Gemüse aus den Gärten gestohlen worden. Dressler will in die Äpfel **Rhinozerosöl** spritzen, damit die Diebe auch etwas davon haben, eigentlich dachte er aber mehr an **Rizinußöl**.
- 09 96 In diesem Jahr ist schon mehrmals in unserer Anlage eingebrochen worden. Die Gartenmitglieder sollten sich Schutzmaßnahmen überlegen, und vielleicht doch die Fensterläden schließen, damit es dem Gesindel nicht so leicht gemacht wird.
- 11 06 Im April wurden 8 Solarlampen entwendet.
- 03 13 Vom 20. auf den 21. Dezember hatten wir nach über 12 Jahren wieder Gartenaufbrüche.
- 03 14 2013 wurde in 17 Gartenhäuser und 2 mal ins Vereinsheim eingebrochen.
- 03 15 Im Berichtszeitraum haben keine Einbrüche und kein Vandalismus stattgefunden.
- 03 19 In 5 Parzellen wurden die Kupferdachrinnen gestohlen.
- 05 19 Um Diebe abzuschrecken werden ein LED-Strahler und eine Infrarot-Nachtsichtkamera installiert.

Spielplatz

- 05 71 Ein Kinderspielplatz soll vorgesehen werden.
- 04 72 Kinderschaukeln in den Gärten wurden bemängelt: zu viel Lärm und unschönes Allgemeinbild.
Über Erstellung eines Spielplatzes keine Einigung erzielt.
- 1973 **Bau des Vereinsheims** und Planung eines Spielplatzes
- 03 04 Am Spielplatz wird die Schaukel erneuert und der Sandkasten neu aufgefüllt.
- 11 05 Ein Zuschuss für Spielgeräte wurde von der Stadt abgelehnt.
- 04 16 Eine Überprüfung des **Spielplatzes** ergab, dass mehrere **Spielgeräte erneuert** werden müssen.
- 06 19 Spielplatz-Generalsanierung: alle Spielplatzgeräte wurden geprüft, am Pavillion und der großen Schiffschaukel musste geschweißt werden, alle Geräte wurden renoviert und neu gestrichen. Die Beschilderung wurde erneuert. Die Spielplatzbeauftragten GF Renkl und GFin Ott prüfen zukünftig im Frühling und Mitte September die Gerätesicherheit und berichten darüber dem Vorstand.
- 06 21 Drei Alternativen zur zukünftigen Ausgestaltung des vereinseigenen **Spielplatzes** standen zur Debatte: Umbau und Modernisierung, Erhalt des bestehenden Zustandes oder schleichender Abbau. Da der Spielplatz z.Z. überwiegend Kindern von Nicht-Gartenpächtern zugutekommt, wäre eine Modernisierung eigentlich eine Aufgabe der Stadt FFB und/oder des Wirts, den beiden Hauptnutznießern dieser Anlage. Da aber ein Abbau ohne Ersatz aller nicht mehr sicheren Spielgeräte und Einrichtungen einer zukünftigen Generation von Gartlern schwer auf die Füße fallen würde, kam die GV zu dem Schluss, für zu entfernende Geräte für Ersatz gleicher Art aufkommen zu wollen. Die Spielplatzbeauftragte, Frau Ott, berichtete von Ersatzbedarf für die kleine Doppelschaukel, die eigentlich nur für Gärten, nicht aber für Spielplätze zugelassen ist und vom Ersatzbedarf für die zwei Tischtennisplatten, die nicht mehr den

allgemeinen Erfordernissen entsprechen. Damit wären nur die dringendsten Maßnahmen genannt. Der Ersatz sollte den finanziellen Möglichkeiten des Vereins angepasst erfolgen. Mit großer Mehrheit wurde der Beschluss gefasst: „*Der Spielplatz soll im Wesentlichen mit seinen bestehenden Spielgeräten und -einrichtungen erhalten bleiben, auszutauschende Geräte werden durch DIN-gerechte ersetzt.*“

Feste, Feiern, Jubiläen

- 12 72 Februar 1973 ist ein Faschingsball geplant. Ein Sommerfest soll ebenfalls wieder veranstaltet werden.
- 09 74 Am 8. Feb 1975 findet der Faschingsball im Sportlerheim statt.
- 05 78 Maibaumaufstellen
- 05 80 Am 1. Mai Maibaum aufstellen und „Saugrillen“.
- 04 85 Das **15jährige Vereinsjubiläum** wird dieses Jahr gefeiert, es wird eine Festschrift herausgegeben.
Wichtigstes Thema: Maibaumklau durch die Biburger Burschen. Der Maibaum soll mit Blasmusik zurückgebracht werden. Die „Diebe“ müssen bewirtet werden.
- 05 85 Maibaumaufstellen mit Bewirtung der „Diebe“.
- 07 85 **Jubiläumsfeier zum 15jährigen Bestehen** der Kleingartenanlage Amperstadt
- 10 85 Das Vereinsjubiläum hat einen Gewinn von 264.- DM erbracht. Vereinsgelder mussten nicht angetastet werden.
- 10 87 Einweihungsfeier der Pergola [überdachter Vorraum] am Vereinsheim.
- 08 90 **20jähriges Vereinsjubiläum** wird gefeiert unter der Leitung des 2. Vorsitzenden Mayr.
- 11 90 Nikolausfeier um 14:00 Uhr im Vereinsheim.
- 08 92 Maibaum von 1989 wird umgelegt und zersägt.
- 05 93 Maibaumaufstellen scheitert.
- 05 94 „Schand-Maibaum“ steht.
- 03 95 Dieses Jahr wird am 8./9. Juli 1995 das **25jährige Vereinsjubiläum** begangen.
- 05 95 Maibaumaufstellen. Der Baum wurde beim Entstehen der Gartenanlage am Bahndamm gesetzt und ist jetzt 25 Jahre alt.
- 11 99 Wettbewerb 2000: Zusammen mit der **30 Jahr-Feier** soll ein Gartenwettbewerb durchgeführt werden.
- 03 03 Es wurden ein Maifest, Sommerfest, Weinfest und das jährliche Jahresabschlussfest durchgeführt.
- 11 11 Die **40 Jahrfeier** hat am 18.6.2011 stattgefunden.
- 10 12 Es wird darauf hingewiesen, dass auf Antrag am 12.11.2012 ab 17:00 Uhr vom AWO Kindergarten Pustebume ein St. Martinsumzug mit Pferd und Reiter durchgeführt wird.
- 03 18 Es soll heuer wieder ein Weinfest stattfinden.
- 11 18 Das Weinfest war eine gelungene Veranstaltung.
- 09 19 Das erste Bierfest hat stattgefunden. Es kam recht gut an. Trotzdem wird heuer der erforderliche Bierabsatz verfehlt werden.
- 12 19 Es folgte die letzte Weihnachtsfeier unter der Regie von **Tomo „Toni“ Vulakovic**, auf der er vom Vorstand verabschiedet wurde. Eine bald **20-jährige Ära** ging zu Ende.
- 09 20 Im September fand ein vom Wetter beeinträchtigtes **Bierfest** statt.
- 06 21 Das im September 2020 abgehaltene **Bierfest** war für den Verein mit einem beträchtlichen finanziellen Verlust verbunden. Es kamen wohl wegen des recht schlechten Wetters 18 von 44 angemeldeten Gartlern nicht. Da die Zahl der Anmeldung Grundlage für die Vorbereitungen des Ameisenstüberls waren, sah sich die Kasse genötigt, dem Wirt die nicht abgenommenen Essen voll zu ersetzen. In der

Vorstandschafft war man sich einig, zukünftig auf Anmelde Listen zu verzichten. Statt dessen soll es als Anreiz für jeden Pächter, jeden Partnerpächter und jeden Anwärter einen **Verzehrgutschein** über **10 €**, für Partner, Kinder, Freunde und Bekannte der Gartler und Anwärter einen **5 € Gutschein** geben. Wir hoffen, dass uns das Ameisenstüberl ein attraktives Angebot an Gerichten und Getränken präsentiert.

Ehrungen, Danksagungen

- 05 73 GF [Gartenfreund] Pauli hat Walze gefertigt und sie dem Verein gespendet.
10 75 Frau Bexen hat von ihrem Nachbargrundstück einen Teil als Kinderspielplatz zur Verfügung gestellt.
- 05 76 Der Verein hat sich zum Bundesgarten-Wettbewerb angemeldet.
09 76 **Goldmedaille** für die Kleingartenanlage Amperstadt und Entgegennahme der Auszeichnung durch den Vorsitzenden Erich Dressler in Bad Godesberg.
10 76 Kommissarischer Vorsitzender Karock eröffnet die Versammlung. In einer Diskussion im Anschluss des Berichts über die Goldmedaillenverleihung wird der verstorbene **Stadtrat Hutter** als Initiator der Kleingartenanlage in Erinnerung gebracht.
- 09 79 **5. Preis** „Der beste Spielplatz des Landkreises“
11 81 Den Helfern beim Bau der Bürohütte und Herbert Kröner für seine Stiftung wird gedankt.
- 04 85 Ehrung der GF Dressler, Schmid und Pauli mit silberner Ehrennadel des Landesverbands und Bierkrügen.
11 87 Kompostverwalter GF Schwellinger erntet viel Lob.
09 96 Zur Freude der Vorstandschafft und der Stadt Fürstenfeldbruck war die rege Teilnahme am Wettbewerb „**Naturnaher Garten**“ in unserer Anlage besonders groß. Es wurden auch einige Gärten mit **Preisen** ausgezeichnet.
- 03 97 GF Kröner stiftet Bank und Tisch.
03 17 Für die Unterhaltung bei unserer jährlichen Abschlussfeier sorgte in hervorragender und einmaliger Art unsere Gartenfreundin Irmi [Steinberger]. Sie zauberte hervorragende Musik. Hierfür bedanken wir uns noch einmal recht herzlich.

Vorstand, Vorsitzende

- 02 71 Einsetzung eines kommissarischen Vorstands
Erich Dressler wird 1. Vorsitzender
- 05 71 Wahl der Vorstandschafft: 1. Vorsitzender Erich Dressler, 2. Vorsitzender Ernst Karock
05 75 Vorsitzender, Kassierer, Schriftführer und Gerätewart erhalten eine Aufwandsentschädigung zwischen 40.- und 150.- DM.
05 76 1. Vorsitzender Dressler legt „zeitweilig aus beruflichen Gründen“ den Vorsitz nieder.
2. Vorsitzender Karock übernimmt nach hitziger Debatte kommissarisch die Vereinsführung.
- 10 76 Es wird über den Rücktritt von 1. Vorsitzenden Dressler diskutiert. Als Grund wird das „Heckenproblem“ angeführt, da sich einige Mitglieder nicht an den Beschluss gehalten hatten.
- 04 77 Neuwahlen: GF Dressler wird bei nur einer Gegenstimme wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender Ernst Karock. Überraschend viele Mitglieder, 69 an der Zahl, anwesend.
- 03 79 Neuwahlen: 1. Vorsitzender Dressler, 2. Vorsitzender Kremb
03 81 Neuwahlen: 1. Vorsitzender Erich Dressler, 2. Vorsitzender Rudolf Mayr.
04 83 Eine Erhöhung der Zuwendungen für die Vorstandschafft von 670.- auf 800.- DM wird bei 2 Enthaltungen beschlossen.

- 10 97 2. Vorsitzender Mayr gab zum 1.10.97 sein Amt und seinen Garten auf. Als passives Mitglied bleibt uns Rudi Mayr weiterhin erhalten.
- 03 99 Neuwahl: 1. Vorsitzender Dressler, 2. Vorsitzender Appel.
- 11 01 **Ehrung** des am 15.10.2001 **verstorbenen** 1. Vorsitzenden **Erich Dressler**.
- 04 02 Gedenksteineinweihung Dressler.
- 03 03 Neuwahl: 1. Vorsitzender Appel, 2. Vorsitzender Rötzer.
- 03 07 Die Wahlperiode für den Vorstand wird von 2 auf 3 Jahre verlängert. Die **Satzung** wird dahingehend **abgeändert**.
Neuwahl: 1. Vorsitzender Rötzer, 2. Vorsitzender Appel.
- 03 13 Neuwahl: 1. Vorsitzender Rötzer, 2. Vorsitzender Schlegel.
- 04 16 Neuwahl: 1. Vorsitzender Rötzer, 2. Vorsitzender Lowak.
- 10 16 Nach kurzer Zeit ist der 2. Vorsitzende, Herr Lowak, aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Eine Nachwahl erfolgt im Frühjahr 2017, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass noch ein weiterer Rücktritt erfolgt. Die vorhandene Vorstandschaft arbeitet sehr gut, zuverlässig und vertrauensvoll.
Feststellungen der Vorstandschaft: Es wird immer auffälliger, dass die Mitglieder die unterschriebenen Richtlinien (Pachtvertrag, Satzung, Gartenordnung) nicht mehr beachten, bzw. sogar ganz ignorieren. Im Pachtvertrag steht ausdrücklich, dass den Anweisungen des Vorstands Folge zu leisten ist.
- 06 17 Außerordentliche Generalversammlung: Da durch diverse Gerüchte, die in der Gartenanlage kursieren, die Arbeit des Vorstands in Frage gestellt wird, hat der 1. Vorsitzende bekräftigt, dass die derzeitige Vorstandschaft ihre Arbeit gut und zuverlässig ausführt. Diejenigen, die die Arbeit in Frage stellen, mögen sich doch bitte persönlich an den Vorstand wenden, damit der Frieden in der Anlage wieder hergestellt wird. Sollte es zu weiteren Anschuldigungen der Vorstandschaft kommen, wird diese geschlossen zurücktreten und in der nächsten Frühjahrsversammlung wird es zu einer Neuwahl des Vorstandes kommen.
- 03 19 Neuwahl des Vorstands: 1. Vorsitzender Ott, 2. Vorsitzende Frau Steinberger. Herr Ott bedankte sich bei Herrn Rötzer für die geleistete Arbeit im Verein und verabschiedete diesen in den Ruhestand.

Wertermittlung

- 11 07 Gärten werden durch eigene im Garten ausgebildete Schätzer geschätzt.
- 11 11 Das **Schätzprotokoll** wird bei der Übergabe mit beiden Parteien besprochen, wird aber **nicht** mit übergeben. Es wird nach einer angemessenen Zeit vernichtet, da es keine Aussagekraft mehr hat.
- 10 12 Die Gartenschätzungen bei Übergaben werden von einem geschulten Schätzer durchgeführt. Selbstverständlich können auch **externe** amtliche **Schätzer** auf **eigene Kosten** beauftragt werden.
- 07 19 Der Verein verfügt als einer von wenigen in Bayern erstmals über eine Sachverständige zur Wertermittlung. Es ist die Ing.grad. für Landespflege und Grünplanung (FH Weihenstephan) Frau Ott.
- 08 19 Die bislang tätige Kommission zur Wertermittlung wird aufgelöst. Die neuen Richtlinien des Landesverbandes sehen erstmals auch den Einzelermittler vor. Diese Aufgabe übernimmt für alle Beteiligten des Vereins kostenfrei der Vorsitzende.

Tierplagen, Giftspritzen

- 12 72 Kaninchenplage; Vorsitzender wird nochmals mit dem Jäger sprechen.
- 05 73 Pflanzenschutzspritze und Düngewagen stehen zur Verfügung.

- 10 75 **Ratten** wurden gesichtet. GF Schuster hat geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung ergriffen. Städtischer Beauftragter daher noch nicht erforderlich.
- 10 76 Im Frühjahr wird in der Anlage eine **Austriebsspritzung** mit Validolöl vorgenommen. Es wird zur Vorsicht beim Umgang mit giftigen Pflanzenschutzmitteln gemahnt. „Uden“ ist empfehlenswert, „E 605“ nicht.
- 11 81 Künftig soll nur mehr unter Anleitung des Fachberaters eine gemeinsame **Austriebsspritzung** mit Folidolöl erfolgen, um zu vermeiden, dass übermäßig **viele Gifte** in unsere Anlage kommen.
- 11 83 Karnickelplage: Heiße Diskussion. Lösung wurde nicht gefunden.
- 10 85 Kaninchenplage: niemand hat sich gemeldet. Jetzt sind die Jungen da, so dass keine Frettchen mehr eingesetzt werden können.
- 11 19 Ungewöhnlich viele **Ratten** wurden heuer gesichtet. Laut der Firma Werner (Augsburg) , die die Bekämpfung durchführen soll. bieten wir den Tieren ein unerschöpfliches Nahrungsangebot auch durch falsche Kompostierung.

Partner-Pacht-Verträge

- 04 74 Wenn **beide Ehepartner** Pächter eines Kleingartens werden wollen, müssen auch **beide Mitglieder** des Vereins werden.
- 05 19 Ab sofort sind **Partner-Pacht-Verträge** möglich. Heuer noch ohne Zusatzkosten und ohne Vorbedingungen.
- 07 19 Bislang wurden ca. 30 Partner-Pacht-Verträge abgeschlossen. Damit wird sich die Wartezeit der Anwärter auf der Warteliste verlängern.
- 06 21 Es sind inzwischen ca. 45 Partnerpachtverträge abgeschlossen. In einigen Fällen kam die Regelung auch schon zum Tragen.

Anordnungen, allg. Zustand der Anlage

- 04 71 Beitritt des Vereins zum Landesverband bayerischer Kleingärtner e.V.
- 04 72 Bitte keine Abfälle über den Zaun werfen, Gartenabfälle auch nicht beim Nachbarn ablegen.
Einige Gärten sind in unansehnlichem Zustand.
- 06 72 Betreten fremder Parzellen soll unterbleiben.
Keine Steine über den Zaun werfen. Sonntags möglichst nicht rasenmähen.
- 12 72 Mit Bedauern wird festgestellt, dass die Fertigstellung der restlichen Gartenanlage z.T. sehr schleppend und auch mangelhaft durchgeführt wird.
- 05 73 Besichtigung im Rahmen eines Wettbewerbes des Städteverbands: Beanstandet wurden: Unterschiedliche Dachschrägen, einige selbstgefertigte Komposthaufen und der Zustand mancher Parzellen.
Müll muss selbst entsorgt werden. Müllabfuhr aus Kostengründen abgelehnt.
An die Hundebesitzer ergeht nochmals die Bitte, die Hunde an der Leine zu führen.
- 11 73 Mitteilungen der Vorstandschaft an der Anschlagtafel sind verbindlich.
Zustand einiger Gärten lässt zu wünschen übrig.
Beim Anfahren von Mist sind die Wege nachher wieder zu säubern.
- 09 74 Im II. Bauabschnitt geht es gut voran.
Entlehene Gartengeräte ordentlich zurückbringen, nicht: beschädigte Geräte an Gerätehütte abstellen.
- 05 75 In den Müllcontainer keinen Müll von zuhause und keine Steine.
- 10 75 Unrat darf nicht an der Eisenbahnbrücke abgelagert werden.
- 11 77 Bepflanzung des Bahndamms ist nicht statthaft.

- Klagen über zu laute Radiomusik in den Parzellen und Radrennen von Kindern auf den Stichwegen liegen vor.
- 04 82 **Baumhöhe** darf **4 m** nicht überschreiten.
- 11 83 Errichtung von Grillstellen ist genehmigungspflichtig.
Zusätzliche Wasserleitungen sind verboten.
- 10 87 GF Götzfried: „Wenn manche Gärten so aussehen würden wie die Kompostanlage wäre unsere Anlage viel schöner!“
- 04 90 In der Kompostanlage kann gehäckselt werden, das Häckselgut muss aber wieder mitgenommen werden.
Es ist nicht erlaubt, Holz oder andere Abfälle in den Gärten zu verbrennen.
- 11 91 Eternitdächer dürfen nicht abgekratzt und dann gestrichen werden.
- 10 95 GFin S. beschwert sich über das Gebell des Dackels von Frau F. Frau S. sollte nicht zurückbellern.
- 10 03 Eternitdächer dürfen bleiben, können aber entfernt werden.
- 11 04 Zusätzliche Wasserhähne sind nicht erlaubt.
- 03 06 Solange beim Wirt Licht brennt, bitte die Tore nicht abschließen.
- 11 06 Immer mehr Abfall wird über den Zaun am Bahndamm geworfen.
- 11 07 Das Aufstellen von obszönen Gartenzwerge sollte in einer öffentlichen Gartenanlage unterlassen werden.
Beschwerden sind ausschließlich in schriftlicher Form an den Vorstand zu richten.
- 11 08 Bitte achten Sie beim Kauf von Vogelfutter auf gutes Vogelfutter, da durch Billigfutter der Ambrosia-Samen zunehmend auch in Gärten gelangt.
- 10 09 Für die **sauberen Wege** ist jedes Gartenmitglied **entlang seiner Parzelle** bis zur **Mitte** des **Weges** selbst verantwortlich.
- 03 11 Das Gelände des Kleingartenvereins endet am Zaun. Das Öffnen des Zauns ist untersagt.
- 03 14 Die Mitglieder wurden darauf hingewiesen, dass sie weder befugt noch befähigt sind, Aussagen zur Gartensituation /Vergabeangelegenheiten zu machen, da diese bei Verhandlungen Schwierigkeiten machen könnten.
Lagerfeuer mit nassem Holz sind wegen unnötiger Belästigung der Nachbarn zu unterlassen.
- 03 17 Gartenfreunde mit Fahnenmast werden gebeten, ihre Fahnen bei Verlassen des Gartens wieder einzuholen, da es bei Wind zu starken Geräuschen und daraus resultierend zu Belästigung der Nachbarn kommt.
- 06 17 Da es wiederholt zum Einsatz von **Schusswaffen** gekommen ist, wird noch einmal darauf hingewiesen, dass der Gebrauch von Schusswaffen **verboten** ist. Es droht fristlose Kündigung und Anzeige bei der Polizei.
Ein Gartenmitglied ist von einem Besucher eines anderen Mitglieds in unflätiger Art und Weise angesprochen worden.
- 11 19 Klagen über Verschmutzung des Parkplatzes (Reste von Fressorgien) und der Anlagenwege (Zigarettenkippen) werden laut.
- 10 20 Zusammen mit dem neuen Anstrich der Gerätehütte, des Vorstandsbüros, des Fasses auf dem Spielplatz, von Teilen des Ameisenstüberls und der Karfreitagshütte kann sich die Anlage wieder sehen lassen.
- 06 21 Für die im Juli wieder geplante **Bestandsaufnahme** kündigte der Vorsitzende gemeinsam mit unserer Sachverständigen, Frau Ott, an, diesmal besonderes Augenmerk auf die Erfüllung der vom Verein gesetzten **Mindestanforderungen** an die **kleingärtnerischer Nutzung** unserer Gärten zu richten. Statt der üblichen Forderung nach Anbau von Obst und Gemüse auf einem **Drittel der Gartenfläche** hat der Verein folgende auch im Internet veröffentlichten Standards gesetzt:
„Anbau von wenigstens **einem tragenden Obstbaum** oder **3 Beerensträuchern** **UND** **Gemüseanbau** auf mindestens **5 m² Beetfläche** oder ein großes **Hochbeet** oder Anbau **mehrerer Gemüsesorten** in mehreren **Töpfen**.“